





Wien, 27. Juli 2011

## PRESSEINFORMATION

### Wie werde ich Chef?

**Diese und andere Fragen rund ums Unternehmerdasein beantwortete Martin Göbel, Geschäftsführer des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, im Rahmen der Kinder Business Week. Im Workshop „Ideenwerkstatt“ wurde den Zehn- bis Vierzehnjährigen eines klar: Nur eine fundierte Ausbildung, Fremdsprachenkenntnisse und der nötige Ehrgeiz garantieren eine erfolgreiche Unternehmerlaufbahn.**

Diese Fähigkeiten zu vermitteln ist das Spezialgebiet von Martin Göbel, der als Geschäftsführer des Fonds der Wiener Kaufmannschaft insgesamt sechs Vienna Business Schools in Wien und Mödling betreibt. In seinen Schulen werden Jugendliche sowohl auf ein Angestelltenverhältnis als auch auf eine Unternehmerlaufbahn und Managementposition optimal vorbereitet.

Während die Unterrichtsgegenstände an den Vienna Business Schools sehr detailliert und nachhaltig vermittelt werden, präsentierte Martin Göbel die Themen im Workshop „Wie werde ich Chef?“ kindgerecht. Die Fragen der Kleinen drehten sich in erster Linie darum, was ein Unternehmer denn so „unternimmt“ und wie und warum man überhaupt Unternehmer beziehungsweise „Chef“ wird? Aber auch nicht ganz alltägliche Fragen wurden dem Fachmann gestellt, wie er selbst beschreibt: „Als Geschäftsführer steht man immer wieder vor schwierig zu lösenden Situationen, aber Kindern erschöpfende Antworten auf Fragen wie *‘Wenn eine Firma eine andere Firma kauft, muss der neue Besitzer dann die Mitarbeiter der gekauften Firma übernehmen oder darf er sie entlassen?’* zu geben, ist auch für jemanden, der schon so lange wie ich im Geschäft ist eine große Herausforderung.“

#### Ein Unternehmen – Eine Marke

Nach der Bildung von drei „Task Forces“ zu je zehn Kindern nahm der Ehrgeiz der Kleinen volle Fahrt auf. Martin Göbel und zwei seiner Marketing-Mitarbeiterinnen ergründeten mit den Kindern das Thema Marke. Exemplarisch zeigte der Geschäftsführer den Kindern, wie viele Marken und Produkte sie mit täglich gesehener oder gehörter Werbung schon im Kopf abrufbar gespeichert haben. Themen wie Markenschutz, Produktpiraterie oder Fragen wie beispielsweise *‘Warum Fußball-Star Lionel Messi mit anderen Prominenten in einem adidas-Werbepot mitspielt?’* interessierten die Kinder brennend. Spätestens bei der Analyse der Marken „Milka“ und „Coke“ waren die Kinder voll in ihrem Element.

#### Key Message „Business“

An den Vienna Business Schools spielen Fremdsprachenkenntnisse eine wichtige Rolle. Dieser Tatsache wird bereits im englischen Namen „Vienna Business School“ Rechnung getragen. Fremdsprachen als wichtiger Ausbildungsbestandteil sind nicht Trend, sondern eine der wichtigsten Säulen für international einsetzbares und abrufbares Know-how. Um so wichtiger, dass auch im Rahmen der Kinder Business Week dieser Umstand jenen Raum erhält, den er auch verdient. Wie auch der Name **Kinder Business Week** schon sagt. Eine wichtige Parallele zwischen der Vienna Business School und der Kinder Business Week.

## Bildbeschriftung

Fotocredit: Fonds der Wiener Kaufmannschaft (honorarfrei bei Namensnennung)

**VBS\_KBW\_1:** Mag. Martin Göbel (Geschäftsführer Fonds der Wiener Kaufmannschaft) und die über 30 teilnehmenden Kinder

**VBS\_KBW\_2:** Mag. Martin Göbel (Geschäftsführer Fonds der Wiener Kaufmannschaft) und Robert Steiner (Moderator der Kinder Business Week)

**VBS\_KBW\_3:** Mag. Martin Göbel (Geschäftsführer Fonds der Wiener Kaufmannschaft) erklärt die Bestandteile einer Marke

## **Über die Vienna Business School**

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft – so lautet das Motto der Vienna Business School. Wer in Zukunft im Wirtschaftsgeschehen mitmischen will oder unternehmerisch tätig sein möchte, kommt an dieser Kaderschmiede nicht vorbei. Die sechs Handelsakademien und Handelsschulen der Vienna Business School geben jungen Nachwuchstalenten das Rüstzeug für den erfolgreichen Aufsprung auf die Karriereleiter mit – durch eine einzigartige, an der Praxis orientierten Ausbildung sowie ein breitgefächertes Bildungsangebot.

**Ausführliche Informationen zur Vienna Business School und ihren sechs Schulstandorten finden Sie im Internet unter [www.vienna-business-school.at](http://www.vienna-business-school.at)**

## **Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft**

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft wurde 1952 als Non-Profit-Organisation mit den zentralen Aufgaben, Wohlfahrts- und Bildungsinstitutionen zum Wohl der Wiener Wirtschaft zu betreiben gegründet und ist – in seiner Eigenschaft als Österreichs größter privater Schulerhalter neben der katholischen Kirche – unter der Dachmarke „Vienna Business School“ - führend im Bereich der wirtschaftsorientierten Aus- und Weiterbildung. Seinen Bildungsauftrag nimmt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft in sechs eigenen Handelsakademien und –schulen in Wien und Niederösterreich, den Fachhochschul-Studiengängen in Kooperation mit der Wiener Wirtschaft sowie einer Beteiligung an den Humboldt-Instituten wahr.

Als Begleiter in allen Lebensabschnitten sorgt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit dem Betrieb der Park Residenz Döbling auch für höchste Lebensqualität nach der Erwerbsfähigkeit. Hier finden 400 SeniorInnen ein mit großem Komfort ausgestattetes Zuhause. **Weitere Informationen unter [www.kaufmannschaft.com](http://www.kaufmannschaft.com).**

## **PR-Kontakt:**

Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Sabine Sporer

Tel.: 01/501 13 - 115

[sporer@kaufmannschaft.com](mailto:sporer@kaufmannschaft.com)

alphaaffairs

Wolfgang Peierl

Tel.: 01/90 440 - 56

[wolfgang.peierl@alphaaffairs.at](mailto:wolfgang.peierl@alphaaffairs.at)



Vienna  
Business  
School

Handelsakademien und Handelsschulen  
der Wiener Kaufmannschaft

[www.vienna-business-school.at](http://www.vienna-business-school.at) | [info@vbs.ac.at](mailto:info@vbs.ac.at)





Vienna  
Business  
School

Market & Business